

## Farbe in Bewegung

Willi Müller skizziert Apfelbäume und Häuser gern im Vorbeifahren. Die Berner Galerie da Mihi widmet dem in Nidau lebenden Künstler jetzt eine Ausstellung.



Sonnige Blöcke: "Quartier 35" von Willi Müller. Bild: zvg

### Alice Henkes

An winterlich dunklen, grauen Tagen wie diesen sind sie echte Lichtblicke, die Bilder von Willi Müller. Der in Nidau lebende Künstler, Jahrgang 1951, hat sich ganz der Farbe und der Malerei verschrieben. In der Galerie Da Mihi in Bern präsentiert Müller eine Auswahl neuer und neuester Werke. Es sind ein paar grössere, vor allem aber viele kleinformatige Gemälde, auf denen der Künstler Themen weiterführt, die ihn seit vielen Jahren beschäftigen.

So tragen die Bilder summarisch anmutende Titel wie «Quartier» oder «Äpfel». Die knappe Schlichtheit der Titel lässt schon erahnen, dass Willi Müller mit seiner Malerei nicht auf eine möglichst detailgenaue, realistische Wiedergabe des Objekts abzielt, sondern eher nach der Stimmung, dem Ton, der Farbe der Frucht, des Strassengevierts, der Sache an sich sucht.

### Hochhaus-Miniaturen

Besucherinnen und Besucher aus dem Seeland, die in der Ausstellung nach der eigenen Strasse, dem eigenen Wohnblock suchen würden, müssten enttäuscht nach Hause gehen. Müller betreibt weder Hobby-Geographie noch Heimatmalerei. Er fasst vielmehr Stimmungseindrücke, Sounds, Temperaturen eines Ortes in Farbe. Und in was für Farben! Wie wintergrau und sorgentrub und alltagsbleich die wahre Welt manchmal auch erscheinen mag - Müllers Welt ist farbsatt und kontrastreich. Nicht im Sinne von Schönmalerei freilich.

Die «Quartier»-Miniaturen, die der Künstler malt, haben nichts Idyllisierendes, Schönfärberisches. Auf der Sachebene sind sie sogar durchaus realistisch: Wohnblöcke, Plakatwände, Abfallcontainer. Die Stadtlandschaft erscheint da mit all jenen unvermeidlichen aber nicht unbedingt attraktiven Strukturelementen, die man sofort wiedererkennt. Allerdings wirken sie beruhigt, bereinigt. Willi Müller löst das urbane Geflecht aus zahlreichen Detail souverän in grobe Flächen auf. Mit expressiver Geste gestaltet er diese Flächen als kraftvolle Farbkontraste, die einen starken Eindruck von Raum und Energie erzeugen.

### Ungeschliffene Bauklötzchen

Im oben abgebildeten Werk «Quartier 35» zum Beispiel ist das eine durchaus positive, sonnige, stärkende Energie. Eine moderne Blockbebauung mit Hochhaus-Elementen erscheint als Kästchen-Muster, das an ungeschliffene Bauklötzchen erinnert, an architektonische Schema-Zeichnungen, an Abstrahierungen, die sich auf das Wesentliche konzentrieren. Die Form also, grob gemessen. Eher lässig auf die Leinwand gebracht.

Willi Müller skizziert seine Motive gern aus der Bewegung heraus, das heisst, als Vorbeifahrender, der durchs Zugfenster auf Häuser und Menschen und Apfelbäume schaut und sie geschwind zeichnet. Diese Dynamik des Sehenden und Zeichnenden schreibt sich den Bildern ein. Obwohl in Öl gemalt, wirken sie luftig, leicht, beweglich.

**Info:** Die Ausstellung von Willi Müller in der Galerie da Mihi ist bis zum 17. Februar zu sehen. Galerie da Mihi, Gerechtigkeitsgasse 40, Bern. [www.damihi.com](http://www.damihi.com).

*Quelle: Bieler Tagblatt, Seite 14 - Donnerstag, 18. Januar 2018*